

Die Kataloge und bibliographischen Hilfsmittel der Deutschen Bücherei

Von Bibliothekar Dr. Hans Ruppert

Angeichts der rund anderthalb Millionen Bände, welche die Deutsche Bücherei gegenwärtig zählt, und des täglichen gewaltigen Zustroms von Neuerscheinungen mag wohl die Frage sich aufdrängen, wie es möglich ist, aus dieser Fülle rasch und sicher das gewünschte Buch eines bestimmten Verfassers oder die über ein bestimmtes Sachgebiet vorhandenen Werke festzustellen. Zur Beantwortung dieser Fragen dienen einerseits die Kataloge, andererseits die verschiedenen bibliographischen Hilfsmittel, deren Wesen und Bedeutung nachstehend in einigen Hauptzügen gekennzeichnet werden soll.

Die Deutsche Bücherei zählt zur Zeit nicht weniger als sechzehn Haupt- und Sonderkataloge, die teils ohne weiteres der Öffentlichkeit zugänglich sind, teils, zunächst für den inneren Betrieb bestimmt, im Bedarfsfall jedem ernstlichen Benutzer zugänglich gemacht werden. Gemeinsam ist allen Katalogen die Kartothekform. Hierzu verwendet die Deutsche Bücherei in der Hauptsache die Titeldrucke des Täglichen Verzeichnisses und der Deutschen Nationalbibliographie, die aus den einseitig bedruckten (Bibliotheks-)Ausgaben ausgeschnitten und aufgeklebt werden und sich dank der dafür ausgebildeten Technik kaum von den Zetteldrucken unterscheiden, vor diesen aber die raschere Fertigstellung voraushaben.

Von den drei Hauptkatalogen ist für den Buchhandel der interessanteste und auch für die Aufgaben der Deutschen Bücherei, insbesondere für die Werbetätigkeit, in gewisser Weise grundlegend der Verlegerkatalog (sogenannte „blaue Kartothek“, weil die Aufnahmen auf blaue Karten aufgeklebt sind). Er enthält unter dem Alphabet der Verleger bzw. der herausgebenden Stellen (Behörden, Vereine, Gesellschaften u. a., insgesamt rund 120000) alle von diesen veröffentlichten selbständigen Erscheinungen (nahezu 1160000 Karten) und bietet nicht nur eine rasche und vollständige Übersicht und zugleich Kontrolle, welche Werke eines Verlags bzw. einer Behörde usw. vorhanden sind, sondern gibt darüber hinaus zugleich eine Art Archiv und Geschichte der einzelnen Verlage, da alle bekanntwerdenden Verlagsänderungen durch Umstellung der betreffenden Karten Berücksichtigung finden. Dieser Katalog, den keine andere deutsche Bibliothek besitzt, stellt also zu dem von Russell bearbeiteten, bis 1893 reichenden „Gesamt-Verlags-Katalog des deutschen Buchhandels“ eine lebende Fortsetzung dar. Der Alphabetische Katalog, der alle in der Deutschen Bücherei

vorhandenen Einzelwerke unter ihrem Verfasser, die Sammel- und Reihenwerke sowie Zeitschriften unter dem Sachtitel, aber mit den nötigen Verweisungen von Herausgebern, Mitarbeitern usw. enthält, ist für den inneren Betrieb besonders wichtig. Seit in der dem Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu seiner Hundertjahrfeier dargebrachten Festschrift eine kurze Rechenschaft über seinen Stand im Jahre 1925 gegeben wurde, hat sich sein Umfang dem Wachstum der Bestände entsprechend auf rund 1½ Million Karten erhöht.

Der Alphabetische Katalog wird von der Mehrzahl der Benutzer zu Rate gezogen; er dient als Grundlage für die Beantwortung zahlreicher Anfragen auch aus dem Buchhandel, die ein bestimmtes Werk betreffen (z. B. nach Verlag u. a.). Das wissenschaftliche Grundinstrument der Bibliothek ist der Sachkatalog (heute rund 1100000 Karten umfassend). An seinen Einrichtungen, über die A. Luther in der erwähnten Festschrift einen aufschlußreichen Überblick gegeben hat, der zugleich für die Benutzung wichtige Hinweise bietet, hat sich seitdem bei mancherlei Verbesserungen im einzelnen nichts Wesentliches geändert. Der Sachkatalog ist eines der wertvollsten Hilfsmittel für die Auskunftstätigkeit der Deutschen Bücherei, da naturgemäß die Frage, welche Werke über ein bestimmtes Gebiet vorhanden sind, besonders häufig vorkommt.

Neben diesen drei Hauptkatalogen sind nun zunächst diejenigen Sonderkataloge zu nennen, welche die Bestände einiger besonderer Sachgebiete verzeichnen. Der Katalog der Dienststelle für amtliche Druckschriften enthält, alphabetisch nach Behörden, Instituten usw. geordnet, alle von diesen herausgegebenen Veröffentlichungen (über 58000) und bietet so für deren Feststellung ein wichtiges Hilfsmittel, da die einander sehr ähnlichen Titel der amtlichen Erscheinungen häufig falsch wiedergegeben werden. In ähnlicher Weise führt die Dienststelle für Hochschul- und Schulschriften einen Katalog der Hochschul- und Schulschriften, der nach Hochschulen und sonstigen Schulen getrennt (letzte mit weiterer Unterteilung), in jeder dieser Abteilungen nach dem Alphabet der Städte, die von den einzelnen Instituten herausgegebenen oder sie betreffenden Schriften allgemeinen Charakters, d. h. Vorlesungs- und Personalverzeichnisse, Berichte, Zeit- und Festschriften u. a. m., enthält. In der Kartensammlung verzeichnet ein feingliederter systematischer Katalog sämtliche selbständig erschienenen Kar-